

27. Juni 1941.

171

167

An die Druckerei Hermann Böhlaus Nachf.

Weimar.

Sehr geehrte Herren!

Beiliegend übersenden wir Ihnen drei Ergänzungsblätter zum Manuskript Ussani für die Strecker-Festschrift, welche wir heute vom Verfasser erhalten haben. Falls es zeitlich noch möglich ist und falls Ihnen die Einordnung dieser Ersatzstücke in das Manuskript trotz der fremden Sprache zweifelsfrei möglich ist, bitten wir Sie, diese Ersatzstücke beim Satz zu berücksichtigen. Sollte es jedoch nicht mehr möglich sein oder sollten Zweifel bestehen bleiben, so bitten wir um Rücksendung der drei Blätter. Wir werden dann dem Verfasser Bescheid geben, daß die Berücksichtigung nicht mehr möglich war, denn eine Verzögerung des Satzes soll unter allen Umständen vermieden werden.

li,  
sende  
weiss  
kürzen  
ugung  
s zum

...erwünscht, was ich sehr bedauern würde, den Umfang für Ihren Zweck unerträglich finden, so bitte ich Sie darum, das Manuskript unverzüglich an Herrn Geheimrat Prof. Dr. Karl Rauch, Bonn, Uhlandstrasse 28, zu senden. Wenn Sie so gütig sein wollten, ihm mit ein paar Worten Ihre Meinung über die wissenschaftliche Brauchbarkeit der Arbeit beizusetzen, wäre ich Ihnen zu Dank verpflichtet.

Heil Hitler !

*M. K. ...*

*Koch*